

polis

URBANES ZUSAMMENWIRKEN

04 / 2023 30. Jahrgang € 15 ISSN 0938-3689

CHAOS

Alles bleibt anders

SYNERGY Für soziale Vielfalt und urbanes Zusammenwirken **CHAOS BRAUCHT DIE WELT** Warum das Wechselspiel aus Chaos und Ordnung für Entwicklung unabdingbar ist *Interview mit Dr. Kurt Bayertz* **MEXIKO-STADT GEHT IN DIE LUFT** Eine urbane Seilbahn löst nicht nur Verkehrsprobleme in der Millionenmetropole *Sandra Weiss* **CHIDJAOS DREAMS** Blockchains, AI und die Stadt von Morgen **UNVOLLKOMMENE ORDNUNG** Für eine neue Schönheit der Architektur *Vittorio Magnago Lampugnani* **SECOND TO NONE** Allen Zweifeln erhaben **VERKEHRSSCHAOS IN LÜDENSCHIED** Vom Abbruch zum Aufbruch - Wie eine Stadt Brücken baut *Interview mit Sebastian Wagemeyer* **VOM CHAOS ZUR ORDNUNG** Wir bringen Ordnung in das E-Scooter-Chaos *Dr. Almut Neumann* **REANIMATION** ... mit künstlerischen Nachwirkungen



GRÜNE OASE

Seit vielen Jahren verzeichnet die Stadt Kopenhagen eine intensive Bautätigkeit. Infolgedessen werden Erholungsflächen immer knapper. Als Gegenmaßnahme verzichtete die Stadt 2019 auf die Bebauung eines zentral gelegenen Standorts des inneren Hafens und lobte stattdessen einen Wettbewerb aus, um das ehemalige Industrieareal in eine Grün- und Erholungsfläche zu verwandeln. Der erste Preis ging an das dänische Architekturbüro *Cobe*, das anschließend mit der Realisierung des *Opera Park* beauftragt wurde. Seit November 2023 sind alle Bauarbeiten zum Projekt erfolgreich abgeschlossen. Jetzt steht die üppige grüne Parkinsel mit sechs Gärten und einem Gewächshaus den Stadtbewohner:innen täglich von 7 bis 23 Uhr offen – mit dem Ziel, ihnen fortan über alle Jahreszeiten hinweg einen Rückzugsort vom hektischen und pulsierenden Leben in der Stadt zu bieten. ■



© Francisco Tinado

Der Opera Park fasst eine Größe von drei Fußballfeldern und liegt in unmittelbarer Nähe zur Royal Danish Opera und Cobes Paper Island.

© Render by Negativ / ZHA



Die fließenden Formen schaffen einen Übergang vom Wasser der Bucht zum städtischen Gefüge der Stadt.

TOR ZUR STADT

Die Stadt Sanya, gelegen auf der chinesischen Insel Hainan, hat den Entwurf von *Zaha Hadid Architects* als Gewinner des Wettbewerbs zur Entwicklung eines neuen Kulturviertels im Hafendistrikt ausgewählt. Geplant wird eine Fläche von 409.000 m², die neben vielfältigen Programmen für darstellende Künste, Theater und Ausstellungsgalerien auch Platz für Konferenzen und kommerzielle Messen vorsieht. Zwischen den beiden Anlagen gibt ein öffentlicher Platz den Blick auf den Hafen frei. Ziel des *Sanya Cultural District* ist es, den Hafen als Zentrum des kulturellen Lebens zu etablieren und die Stadt als Tor zu den tropischen Gewässern der Bucht und zum Südchinesischen Meer zu definieren. ■

KOSMOS ENTDECKEN

Im neuen *Planétarium du Jardin des Sciences* der Universität Straßburg, das im September 2023 erstmals seine Türen öffnete, können die Nutzer:innen fortan den Himmel und den Kosmos erkunden und sich über Astronomie austauschen. Realisiert wurde der Neubau unter Leitung des französischen Architekturbüros *renak+jullien* in Zusammenarbeit mit *Cardin Julien* und *m+mathieu holdrinet*. Gestalterisch setzt sich der Komplex aus zwei dunklen Volumen zusammen, die sich optisch vom Grün ihres umliegenden Gartens abheben. Das eine ragt kegelförmig in den Himmel und beherbergt einen Projektionsraum mit 138 Sitzplätzen sowie eine Eingangsgalerie; das andere ist zylindrisch und dient zur Unterbringung der Lobby des *Jardin des Sciences* und den damit verbundenen Dienstleistungen. ■

© Maxime Delvaux | via v2.com



Das Planetarium liegt zentral auf dem Campusgelände zwischen den imposanten Zoologie- und Geologieinstituten.